

Er prallte vor Wuth einige Schritte zurück, und wollte mit einer neuen Inveective auf mich einstürmen, als sich die Seitenthüre aufthat, eine junge schöne Frau eintrat, mich erblickend, meinen Namen freudig rief, und, herzlich mich begrüßend, auf mich zueilte.

Es war Julie — mein Eifersüchtiger — jetzt erkannte ich ihn — war Prinz Woldemar!

„Sie hier!“ rief ich in der höchsten Ueberraschung der Prinzessin entgegen, und der Prinz ward stutzig, denn an meinem ungeheuchelten Staunen, Julien hier so unvermuthet zu finden, mußte er augenblicklich abnehmen, daß hier ein Mißverständnis zum Grunde liegen müsse, und ich, unter dem Zulchen, seine Julie nicht gemeint haben konnte.

Julie stellte mich ihm als ihren Jugendbekannten und mehriährigen Freund ihres Hauses vor, und an seinem Benehmen sah ich, daß er von der dummen Abergeschichte der Vorzeit, nichts wissen mußte; denn sonst hätte er mit dem Krebschaden der Eifersucht, die ihm das Herz lebendig zu zerfleischen schien, sich nicht so schnell in den artigen und unbesangenen Mann umwandeln können, der er wirklich in diesem Augenblicke war.

Julie war immer noch so schön und liebenswerth als sonst, aber sie schien bedachtsamer, milder, ernster geworden zu seyn; sie setzte voraus, daß ich von ihrer Ankunft und ihrer Wohnung durch den Thorzettel unterrichtet worden sey, freute sich, daß ich sie gleich aufgesucht; erinnerte sich der vergnügten Tage und lustigen Schwänke der Vorzeit, mit vieler Freude; erzählte mir, daß sie mich mit ihrem Manne hätte besuchen wollen, als sie, wegen Regulirung des mütterlichen Nachlasses, auf dem Gute gewesen, daß sie aber durch den Tod der armen Esparset, den sie erfahren, und dann durch meine darauf erfolgte Abreise, davon abgehalten worden; dankte mir für das, was ich an der Unglücklichen gethan, mit vieler Rührung; sprach dann ein Langes über unsere Bekannten der damaligen Zeit, und erwiderte auf meine Erkundigung nach ihrer Schwester Philippine, daß diese groß und schön geworden sey.

Der Prinz, der unterdessen mein Billet heimlich zu sich gesteckt hatte, unterhielt sich jetzt mit mir über unsere Reise, über Dresden und dergleichen, und als Julie sich eben auf einen Augenblick entfernte, raunte er mir in das Ohr, daß ich ihm über das Billet bei Gelegenheit noch nähern Aufschluß geben müsse.

Hätte ich ihn doch selbst erst gehabt.

Ganz bestimmt wohnte mein holdes Zulchen mit ihrem Grafen Schurkopuffpuffpuff eine Treppe höher; das Heupferd von Jungen giebt mein Billet an den ersten besten; das ist der Prinz — der denkt, ich meine Ihre Durchlaucht, seine Gemahlin, und hätte mich, so wahr der Herr lebt, beinahe kalt gemacht; so erfreulich mir es auch war, Julien durch diese wunderliche Verwechslung wieder gefunden zu haben, so sehr wäre mir dieß doch ein andermal noch lieber gewesen, denn jetzt lief ich Gefahr, mein russisches Zulchen darüber einzubüßen.

Ich wollte fort, um ein anderes Billet zu schreiben, und es ihr auf eine klügere Weise zuzustecken, denn es bangte mir nach dem Plätzchen hinter der Wascheige — allein natürlich mußte ich die Rückkunft der Prinzessin erwarten, um mich von letzterer zu verabschieden. — Die abscheuliche Convenienz — ich stand auf glühenden Nadelspißen.

Endlich öffnete sich die Thüre — die Prinzessin trat ein; hinter ihr meine kleine Ruffin.

(Die Fortsetzung folgt.)

## R ä t h s e l.

### I.

Welch Schwerdterklirren von der hohen Weste,  
Welch wüster Lärm tobt durchs erschrockne Thal!  
Es stürmen zornig Ritter ohne Zahl  
Hinan zum gutbewehrten Felseneste!

### II.

Die holden Frauen schmücken sich zum Feste,  
Da soll nicht fehlen lichter Blumen-Strahl,  
Doch Frauenschmuck heißet sinnig-zarte Wahl,  
Von vielem Guten ist nur werth das Beste.

### III.

Du nennst dich König zwar in Sahras Wüsten,  
Doch naht dein Feind schon; — birg nur deinen  
Kopf. —  
Es hilft dir nicht, du magst zum Tod dich rüsten!  
Bald hält man Eure Majestät am Schopf,  
Dann wird sich manches holde Mädchen brüsten  
In deinem Königsschmuck, du armer Tropf!

Carl Ludewig Reh.

Auflösung der Charade in Nr. 268.

H e i m w e b.